

Die
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.
suchen immer
engagierte, freundliche Menschen, als auch Sponsoren,
die uns bei unseren Projekten, wie z.B. der
Nikolaus- und der Weihnachtsmannbahn
unterstützen.

Von der Aufarbeitung echter Fahrzeuge,
dem Auffinden und Beschaffen neuen Archivmaterials,
dem Bau von Modellen bis hin zu den
familienfreundlichen (Urlaubs-)Reisen in verschiedenste
Gegenden Europas können Sie bei uns
alles machen und erleben.

Frau oder Mann: Lernen Sie uns doch einfach kennen!

Jeden dritten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr treffen
wir uns im **Straßenbahn-Museum** der VBBR
in der Bauhofstraße = Haltestelle „Kanalstraße“.
Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Freunde der Brandenburger Straßenbahn e. V.

Postfach 1107

D-14731 Brandenburg an der Havel

Email: Freunde-der-Brandenburger-Strassenbahn@web.de

Technische Daten des Triebwagens 30

| | | | |
|----------------|--------------------|----------------------|----------|
| Baujahr: | 1912 | Länge über Kupplung: | 9.400 mm |
| Typ: | Lindner | Breite: | 2.100 mm |
| Motorleistung: | 2 x 39 kW | Wagenkastenhöhe: | 3.300 mm |
| Motortyp: | DY 492 | Achsabstand: | 2.200 mm |
| Fahrschalter: | AEG/SSW | Spurweite: | 1.000 mm |
| | Nockenfahrschalter | Sitz-/ Stehplätze: | 16 / 39 |

Unser Verein arbeitet mit

freundlicher Unterstützung der
Verkehrsbetriebe Brandenburg GmbH
Durch und durch Brandenburg



Straßenbahn-Museum Brandenburg
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.



Freunde der
Brandenburger Straßenbahn e.V.

Traditionswagen 30

der

**Verkehrsbetriebe Brandenburg
an der Havel GmbH**
Durch und durch Brandenburg



Foto: Uwe Roloff (FdBS e.V.)

eine Publikation der



Straßenbahn-Museum Brandenburg
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.

Mein Leben als Straßenbahntriebwagen

Man schrieb das Jahr 1912. In der Waggonfabrik Lindner in Ammendorf bei Halle wurden ich und einige andere Fahrzeuge speziell nur für unsere Stadt Brandenburg an der Havel gebaut. Noch im selben Jahr kam ich mit der Nummer 20 auf den Straßen der Stadt Brandenburg und Plaue zum Einsatz.

Beim Fahrpersonal war ich sehr beliebt, besaß ich doch nun schon im Gegensatz zu meinen Vorgängern Außenschiebetüren, die Kälte und Wind abhielten. Ab 1928 erhielt ich meine heutige Nummer 30. Ohne große Unterbrechungen versah ich treu meinen Dienst bis zum Jahre 1945.



Foto: Sammlung Mirco Carls

Während der Bombenangriffe 1945 wurden alle Straßenbahnen dezentral im ganzen Stadtgebiet abgestellt. Mein Standort war am Hauptbahnhof. Hier traf mich eine Granate mitten in's Herz – den Motor. Zu meinem Glück zerbarst sie aber nicht, so dass dieser Schaden repariert und ich weiter eingesetzt werden konnte. Erst nach fast 46 Jahren bekam ich eine erste Grundinstandsetzung. Ich erhielt eine neue elektrische Anlage, leistungsstärkere Fahrmotoren und mein Wagenkasten wurde grundüberholt. Im Jahre 1972 wurde ich dann in Nummer 191 umbenannt.



Foto: Mario Schatz (Sammlung FdBS e.V.)



Foto: K.O. Friedemann (Sammlung FdBS e.V.)

Ab dem 01. 01. 1978 durfte ich dann aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen keine Fahrgäste mehr öffentlich befördern. Mein technischer Zustand erlaubte jedoch meinen weiteren Einsatz als Arbeitstriebwagen, was ich dann bis zum Jahre 1980 war.



Foto: K.O. Friedemann (Sammlung FdBS e.V.)

Einige erinnerten sich meiner und meiner Glanzzeit. So kam es, dass ich im Jahre 1985 meine zweite Verjüngungskur erhielt, die aufgrund meines fortgeschrittenen Alters bis zum Mai 1986 andauerte. Im Ergebnis dieser Instandsetzung führte ich in meinem heutigen Aussehen am 11. Juno 1986 meine „Jungfernfahrt“ als Traditionswagen der Stadt Brandenburg durch



Foto: Sven Micklei (FdBS e.V.)

Ich hoffe, Sie hatten eine angenehme Fahrt mit mir und hoffentlich sehen wir uns bald mal wieder.

Bis bald, Ihr historischer Triebwagen 30 !